

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène
Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit
Band: 12 (1921)
Heft: 3-4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN
AUS DEM GEBIETE DER
LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM EIDG. GESUNDHEITSAMT

**TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE
ET D'HYGIÈNE**

PUBLIÉS PAR LE SERVICE FÉDÉRAL DE L'HYGIÈNE PUBLIQUE

ABONNEMENT: Schweiz Fr. 10. — per Jahrgang. — Suisse fr. 10. — par année.
Preis einzelner Hefte Fr. 1. 80. — Prix des fascicules fr. 1. 80.

BAND XII

1921

HEFT 3/4

Experimentelle Beiträge zur Mikrobiologie der Getreidemehle.

Von HANS GEILINGER.

(Mitteilung aus dem Laboratorium des Eidg. Gesundheitsamtes, Vorstand: F. Schaffer.)

1. Mitteilung:

Ueber koliartige Mehlbakterien (Fortsetzung).

III.

Ueber die Keimzahl der Getreidemehle. Methodologisches betreffend ihre Feststellung. Erhebungen zur Gewinnung eines Werturteils über dieselbe. — Beschreibung eines aus altem Dari-Mehl gezüchteten, herbikolaähnlichen Kurzstäbchens und Kritisches über seine mutmasslichen verwandtschaftlichen Beziehungen.

Es wurde bereits einleitend bemerkt, dass der Gruppe der Mehlkoli und zwar im besonderen ihren gelben Farbstoff bildenden Vertretern nach gewissen aus den Kriegsjahren stammenden Mitteilungen, auf die unten eingetreten werden wird, eine bisher noch unbekannte epidemiologische Bedeutung zugesprochen werden dürfte; in den Kreis solcher Betrachtungen ist dann auch ein nahestehendes Kurzstäbchen zu ziehen, das auf künstlichen Nährböden ebenfalls gelb wächst und an der Oberfläche lebender Pflanzen in ungeheurer Verbreitung sein Fortkommen findet, das *Bact. herbicola Burri und Düggeli*^{1) 2)}.

In der Farbstoffbildung besitzen wir ein Kriterium, das das zahlenmässige Vorkommen solcher Mikroorganismen in Getreidemehlen ohne eine allzu umständliche Methodik festzustellen gestattet. Wir haben dabei vorläufig auf eine Scheidung zwischen gelbem Mehlkoli und dem *Bact. herbicola aureum (Düggeli)* nicht Bedacht genommen, indem sich die Organismen sehr nahestehen dürften. Für weitere

¹⁾ Die Bakterienvegetation auf der Oberfläche normal entwickelter Pflanzen. C. f. B. II. Abt. 10, 756 (1903).

²⁾ Die Bakterienflora gesunder Samen und daraus gezogener Keimpflänzchen. C. f. B. II. Abt. 12, 602, 695 und 13, 56, 198 (1904).